



Bildung für Unterstützte
Kommunikation



KURSANGEBOT

Unterstützte Kommunikation
Behinderung und Entwicklung



Grundlagenmodul

In diesem einführenden Modul wird ein Überblick über das Fachgebiet der Unterstützten Kommunikation gegeben. Die Inhalte dieses Moduls bilden die Grundlage für alle weiteren Module und Kurse.

MODUL 1

EINFÜHRUNG UNTERSTÜTZTE KOMMUNIKATION

Kursziel:

Sie erhalten eine Einführung in das Fachgebiet der Unterstützten Kommunikation (UK) und kennen verschiedene Möglichkeiten, wie UK erfolgreich eingesetzt werden kann.

Kursinhalt:

Sie erhalten einen Überblick über die Grundlagen des Fachgebietes der Unterstützten Kommunikation. Dabei wird von vier zentralen Perspektiven ausgegangen: Der Perspektive auf die potentiellen UK-Nutzenden, der Perspektive auf die Bezugspersonen und Kommunikationspartner:innen, der Perspektive auf die spezifischen UK-Modi und der Perspektive auf die gesellschaftlichen und institutionellen Rahmenbedingungen.

- Was ist Unterstützte Kommunikation? Welche Aufgaben und Zielsetzungen hat UK? Wie hat sich das Fachgebiet entwickelt?
- Wir definieren und klären zentrale Begriffe zum Thema UK (Kommunikation, Sprache, Zeichen/Symbole, Personenkreis und Zielgruppen für UK).
- Die Grundprinzipien in der Arbeit mit UK (Multimodalität, Partizipation, Kooperation und Kompetenzorientierung) werden erläutert.
- Sie erhalten einen Überblick über die verschiedenen Mittel und Methoden der UK. Dazu gehören körpereigene Kommunikationsformen, elektronische und nicht-elektronische Kommunikationshilfen; Kommunikationstechniken und -strategien. Insbesondere die nicht-elektronischen Hilfen werden ausführlich vorgestellt.
- Sie lernen, wie eine einfache Bedarfsabklärung für UK gemacht wird und wie ein individuelles, multimodales Kommunikationssystem aufgebaut wird.
- Sie erhalten Hinweise, wie sie UK im Alltag umsetzen können und welche Bedeutung die soziale Funktion der Kommunikation dafür hat.
- In Selbsterfahrungsübungen und im Gespräch mit einer UK-Person erleben Sie die Besonderheiten einer UK-Gesprächssituation. Sie erfahren welchen Beitrag Gesprächspartner:innen zu einer gelingenden Kommunikation (Ko-Konstruktion, Fragetechnik usw.) leisten können.
- Sie erhalten Informationen über die UK-Situation in der Schweiz: Beratungsstellen, Hilfsmittelanbieter, Literatur, Weiterbildungsangebote, Verbände und Vereinigungen.
- Ein:e unterstützter kommunizierende:r Referent:in erzählt in einem Vortrag ihre/seine Geschichte mit UK.

Arbeitsweise:

Mit Kurzvorträgen, Videobeispielen, Selbsterfahrungsübungen und Gruppenaustausch werden die unterschiedlichen Themen bearbeitet.

Voraussetzungen: -

Anzahl Teilnehmende: max. 20

Dauer: 2 Tage

Kosten: CHF 600

Kursort: Zug

Referenten: Djamil Abdelouahal und Romeo Wüst

FHNW: Pflichtmodul

Kurs	Leitung	Datum	Anmeldeschluss
M 1.1 24	Irène Flury	16./17.01.2024	ausgebucht

Kurs	Leitung	Datum	Anmeldeschluss
M 1.2 24	Christina Knobel	11./12.03.2024	ausgebucht
M 1.3 24 ONLINE	Viola Buchmann und Sara Gschwend	28./29.5.2024	ausgebucht
M 1.4 24	Sara Gschwend	21./22.8.2024	ausgebucht
M 1.5 24	Viola Buchmann	28./29.10.2024	16.09.2024

Grundlagenmodul

Vom Blick bis zur Gebärde, körpereigene Ausdrucksformen sind vielfältig. Sie erhalten in diesem Modul einen Einblick in körpereigene Kommunikationsformen und lernen Möglichkeiten des Einsatzes im Alltag kennen.

MODUL 21

KÖRPEREIGENE KOMMUNIKATIONSFORMEN (GEBÄRDEN)

Kursziel:

- Sie erhalten einen Überblick über die körpereigenen Kommunikationsformen als zentrales Element der multimodalen Kommunikation.
- Sie lernen körpereigene Kommunikationsformen zu beobachten und zu dokumentieren.
- Sie können Alltagskommunikation mittels lautsprachunterstützenden Gebärden unterstützen und gestalten.
- Sie haben Ideen, wie Gebärden vermittelt und implementiert werden können.
- Sie kennen die PORTA Gebärden und ihre Möglichkeiten.

Kursinhalt:

Verschiedene körpereigene Kommunikationsformen werden vorgestellt: von der Blickbewegung, Gestik, taktilen Gebärde bis zur Gebärdensprache der Gehörlosen. Möglichkeiten, Vor- und Nachteile des Einsatzes von körpereigenen Kommunikationsformen, vor allem von Gebärden, werden dargelegt und diskutiert. Didaktische Ansätze des Lehrens und Lernens von Gebärden werden anhand der Sammlung PORTA aufgezeigt.

Arbeitsweise:

Theoretische Inputs, Einzel- und Gruppenübungen, Videoanalysen

Vorkenntnisse: Inhalte von Modul 1

Ergänzungskurse: PORTA Kurse, Modul 22

Anzahl Teilnehmende: max. 24

Dauer: 2 Tage

Kosten: CHF 600

Kursort: Zug

FHNW: Pflichtmodul

Kurs	Leitung	Datum	Anmeldeschluss
M 21.1 24	Viola Buchmann und Irène Flury	01./02.02.2024	ausgebucht
M 21.2 24	Viola Buchmann und Irène Flury	16./17.05.2024	ausgebucht
M 21.3 24	Viola Buchmann und Irène Flury	24./25.10.2024	ausgebucht

Grundlagenmodul

In diesem Modul wird die grosse Palette verschiedener elektronischer Kommunikationshilfen von Low-Tech zu High-Tech vorgestellt und ihr Einsatz im Alltag sowie didaktische Elemente diskutiert. Sie kennen die Kriterien zum Einsatz der Hilfsmittel und haben Ideen, welche Hilfsmittel mit welchem Personenkreis eingesetzt werden können.

MODUL 22

ELEKTRONISCHE KOMMUNIKATIONSHILFEN

Kursziel:

Sie erhalten einen Überblick über das Angebot elektronischer Kommunikationshilfen und Anwendungssoftware. Sie kennen Eignungskriterien und Einsatzmöglichkeiten von Hilfsmitteln und Applikationen. Sie können den Stellenwert von elektronischen Hilfsmitteln im Kontext eines individuellen, multimodalen Kommunikationssystems abschätzen.

Kursinhalt:

Sie erhalten einen Überblick über die aktuellen Produkte im Bereich der elektronischen Kommunikationshilfen (von Low-Tech zu High-Tech), der Ansteuerungstechnologie und der Anwendungssoftware.

- Sie lernen verschiedene Vokabelorganisationen, Kodierungsstrategien und Lernsoftware kennen.
- Wir diskutieren die Einsatzmöglichkeiten, Vor- und Nachteile verschiedener Geräte, Medien und Anwendungen (neben den spezifisch für den Bereich UK entwickelten Produkten auch solche für iPad, Tablet, Social Media, usw.)
- Die Bedürfnisse von spezifischen Personenkreisen (z.B. Menschen mit Hirnverletzung, Menschen mit schweren motorischen Beeinträchtigungen, Menschen mit kognitiven oder mit schweren mehrfachen Beeinträchtigungen) werden in Bezug gesetzt zum Anforderungsprofil der Hilfsmittel oder der Anwendungssoftware. Sie erhalten so Einschätzungskriterien zur Eignung der Produkte für UK-Nutzer:innen aus verschiedenen Zielgruppen.
- Elektronische Hilfsmittel und ihre Applikationen werden im Rahmen eines individuellen, multimodalen Kommunikationssystems eingeordnet, das auch aus nicht-elektronischen Komponenten, wie z.B. Kommunikationsbüchern oder Gebärden besteht. Wir diskutieren die Bedeutung der verschiedenen Komponenten für gelingende Kommunikation mit verschiedenen Kommunikationspartner:innen und in verschiedenen Kontexten.

Arbeitsweise:

Mit viel Anschauungsmaterial wird die Palette elektronischer Kommunikationshilfen präsentiert und zum Mitmachen und Ausprobieren eingeladen.

Ein UK-Nutzer zeigt eine Codierungsstrategie anhand seines "Talkers" auf.

Voraussetzungen: Inhalte von Modul 1

Ergänzungen: Modul 3

Anzahl Teilnehmende: max. 24

Dauer: 2 Tage

Kosten: CHF 600

Kursort: Zug

Referent: Daniel Rickenbacher

FHNW: Pflichtmodul

Kurs	Leitung	Datum	Anmeldeschluss
M 22.1 24	Sara Gschwend und Susanna Berner	19./20.3.2024	06.02.2024
M 22.2 24	Sara Gschwend und Susanna Berner	19./20.06.2024	ausgebucht
M 22.3 24	Sara Gschwend und Susanna Berner	25./26.9.2024	ausgebucht

Grundlagenmodul

In diesem Modul lernen Sie, den individuellen Wortschatz auszuwählen, mit dem Wortschatz zu arbeiten und diesen der UK Person zu vermitteln. Sie lernen Strategien der Gesprächsführung in UK und reflektieren Ihre eigene Rolle als kompetente Gesprächspartner:in in UK.

MODUL 3

UK LEHREN UND LERNEN

Kursziel:

Sie kennen Ihre eigenen Fähigkeiten in der Gesprächsführung mit unterstützt kommunizierenden Menschen und Sie lernen Methoden kennen, den Wortschatz einer UK-Person zu vermitteln.

Kursinhalt:

In diesem Modul geht es darum zu erkennen, welche zentrale Rolle die mündsprechenden Gesprächspartner:innen spielen, um den individuellen Wortschatz mit einer UK-Person zu erarbeiten. Wir stellen Methoden der Gesprächsführung mit UK vor. Diese werden in Übungen angewendet, um einer UK-Person das Unterstützt-Kommunizieren zu lehren und mit ihr dies zu üben.

- Die Grundhaltungen der Gesprächspartner:innen und ihr Einfluss auf die gelingende Gesprächsführung werden dahingehend diskutiert und reflektiert, um UK-kompetente Gesprächspartner:innen zu werden.
- Besonderheiten, Strategien und Methoden, die UK zu lehren, werden dargelegt und geübt: beispielsweise der Einsatz von adäquaten Fragestrategien, Fokuswörtern und Zielvokabular, die Methode des Modelling sowie Strategien aus dem COCP-Programm.
- Es werden Kriterien und Methoden für die Auswahl des individuell angepassten Wortschatzes sowie ihre Wirksamkeit für das Kommunizieren vorgestellt und erprobt: beispielsweise nach pragmatischen Kriterien mit Mitteln wie PODD, ZAK & Flip oder nach sprachentwicklungstheoretischen Kriterien mit Mitteln wie Fokuswörtern und dem Konzept des Kern- und Randvokabulars.

Arbeitsweise:

Die verschiedenen Themen werden mit fachlichen Inputs, Gruppen- oder Einzelarbeiten, Übungen und Videobeispielen bearbeitet.

Voraussetzungen: Inhalte von Modul 1

Ergänzungen: Modul 21, Modul 22, Modul 13

Anzahl Teilnehmende: max. 20

Dauer: 2 Tage

Kosten: CHF 600

Kursort: Zug

FHNW: Pflichtmodul

Kurs	Leitung	Datum	Anmeldeschluss
M 3.1 24	Dorothea Lage und Viola Buchmann	29.02./01.03.2024	ausgebucht
M 3.2 24	Dorothea Lage und Viola Buchmann	09./10.09.2024	29.07.2024
M 3.3 24	Dorothea Lage und Viola Buchmann	25./26.11.2024	14.10.2024

Grundlagenmodul

Bereits in der frühen Interaktion beginnt UK. In diesem Modul erfassen Sie auf frühen, vorsprachlichen Stufen Interaktions- und Kommunikationsfähigkeiten und erarbeiten Mittel und Methoden, um Kommunikation anzubahnen.

MODUL 4

UK ANBAHNEN

Kursziel:

Sie wissen, wie UK auf vorsprachlichen Stufen der Kommunikationsentwicklung angebahnt und aufgebaut werden kann.

Kursinhalt:

In diesem Modul geht es um Menschen jeden Alters, die sich auf frühen, vorsprachlichen Stufen der Kommunikationsentwicklung befinden (kleine Kinder, Menschen mit schweren/mehrfachen Beeinträchtigungen). Wir erarbeiten die Grundlagen zur gelingenden Gestaltung von Interaktion und Kommunikation mit dieser Zielgruppe und zur Anbahnung von UK.

- Überblick über die Entwicklung vorsprachlicher Kommunikation. Diagnostik früher kommunikativer Fähigkeiten mit der Triple-C-Checkliste.
- Gestaltung von entwicklungsangemessenen Interaktions- und Kommunikationsangeboten zu Themen: Rolle der Bezugspersonen, Ermöglichung von (Selbst-)Wirksamkeits-, Urheberschaftserfahrung und Triangulierung, Aufbau gemeinsamer Interaktions- und Kommunikationsformate, Elemente von Intensive Interaction.
- Entwicklungsangemessener Einsatz von Mitteln und Methoden der UK auf diesen frühen Stufen der Entwicklung: Einsatz von Gebärden, Bezugsobjekten, Gegenständen, Fotos, Piktogrammen, Low-Tech-Hilfsmitteln, Schaltern, einfachen und komplexeren elektronischen Hilfen, Einsatz von Elementen aus PECS und TEACCH.

Arbeitsweise:

Mit Vorträgen, Gruppen- und Einzelarbeiten werden die Themen bearbeitet. Anhand von Videobeispielen wird die Anwendung der Checkliste geübt.

Voraussetzungen: Modul 1 oder vergleichbar

Anzahl Teilnehmende: max. 24

Dauer: 2 Tage

Kosten: CHF 600

Kursort: Zug

FHNW: Pflichtmodul

Kurs	Leitung	Datum	Anmeldeschluss
M 4.1 24	Gabriela Antener	25./26.01.2024	ausgebucht
M 4.2 24	Gabriela Antener und Karen Ling	25./26.06.2024	ausgebucht
M 4.3 24	Gabriela Antener und Karen Ling	28./29.11.2024	ausgebucht

Aufbaumodul

In diesem Modul werden drei Modelle für eine Handlungsplanung in UK vorgestellt. Sie führen anhand eines ausgewählten Modells eine Handlungsplanung in UK mit einer UK-Person in ihrem Team durch. Während des Moduls arbeiten Sie intensiv an einem eigenen Praxisbeispiel und erstellen dafür eine umfassende schriftliche Dokumentation. Sie tauschen sich regelmässig in einer Interventionsgruppe aus und hospitieren sich gegenseitig in Ihrer Praxis.

MODUL 5

HANDLUNGSPLANUNG IN UK

Kursziel:

Sie planen für eine Person mit schwerer Kommunikationsbeeinträchtigung und anderen Teammitgliedern in Ihrer Praxiseinrichtung eine Handlungsplanung in UK nach einem ausgewählten Modell und setzen dies im UK-Team um. Sie dokumentieren schriftlich die Situationsanalyse, den Handlungsbedarf und die Zielformulierungen. Darauf aufbauend beschreiben Sie ein umfassendes Design für die Handlungsplanung in UK, führen diese durch und evaluieren sie anschliessend.

Kursinhalt:

Drei Modelle zur Handlungsplanung in UK werden vorgestellt:

- Das Partizipationsmodell (PM): Es zielt darauf ab, durch verbesserte Kommunikationsmöglichkeiten die Teilhabe am sozialen Leben zu erhöhen und Barrieren im sozialen Umfeld unterschiedlicher Art abzubauen.
- Das Kooperative Partizipationsmodell (K-PM) ist eine Weiterentwicklung des PM mit dem Bereich der Kooperation der UK-Person in der Teilhabeplanung mit UK.
- Das Kooperative Problemlösungsmodell (KoopLM): Im Zentrum stehen hier die Mitbestimmung und Kooperation der UK-Person im UK-Team während des gesamten Prozesses der Handlungsplanung in UK.
- Sie bearbeiten exemplarisch ein eigenes Fallbeispiel aus Ihrer Praxis mit einem Modell und verschriftlichen die gesamte Handlungsplanung in UK Schritt für Schritt.

Arbeitsweise:

Neben den fünf unten aufgeführten Kurstagen benötigen Sie zusätzliche Zeit für die Treffen in der Interventionsgruppe und gegenseitige Hospitationen. Zudem ist im Rahmen des selbstorganisierten Lernens das Lesen von umfangreichen Kursunterlagen, insbesondere während der ersten drei Monate, und das Schreiben der Handlungsplanung zwischen den einzelnen Kurstagen einzuplanen. Sie erhalten Aufträge mit Abgabefristen für das schrittweise Erarbeiten Ihrer Handlungsplanung. Auf der Grundlage Ihrer schriftlichen Dokumentation erhalten Sie insgesamt drei Feedbacks von der Kursleitung zu den jeweiligen Aufgabenstellungen im Kursverlauf. Die schriftlichen Dokumentationen umfassen die Situationsanalyse/Diagnostik, den Handlungsbedarf und das Design der Handlungsplanung, weshalb Sie neben den Kurstagen zusätzliche Zeit benötigen. Zudem diskutieren Sie in Interventionsgruppen Ihre Zwischenergebnisse. Anlässlich einer gegenseitigen Hospitation geben bzw. erhalten Sie Feedback von einer/einem anderen Kursteilnehmer:in zur Umsetzung Ihrer Handlungsplanung.

Das Modul 5 „Handlungsplanung in UK“ ist ein Pflichtmodul im CAS UK und muss mit der schriftlichen Dokumentation erfolgreich abgeschlossen werden. Als bestanden gilt dieses Modul, wenn Sie alle Kurstage besucht und die schriftliche Arbeit fristgerecht, vollständig und fachlich fundiert geleistet haben.

Siehe Grafik

Kursablauf

Voraussetzungen: Inhalte von Modul 1, 21, 22, 3, 4 / Praxiserfahrung / Modul 7 oder 14 (Wahl); andere UK-Zielgruppenspezifische Aufbaumodule werden empfohlen

Anzahl Teilnehmende: max. 16

Dauer: 5 Tage + 2x ½ Tag Interventionsgruppe + 2x ½ Tag Hospitation

Kosten: CHF 1950

Kursort: Zug

FHNW: Pflichtmodul im CAS UK

Kurs	Leitung	Datum	Anmeldeschluss
M 5 23/24	Dorothea Lage	19./20.10.2023, 07.12.2023, 22.02.2024, 13.06.2024	ausgebucht
M 5 24/25	Dorothea Lage und Sara Gschwend	16/17.10.2024, 05.12.2024, 20.02.2025, 12.06.2025	ausgebucht

Aufbaumodul

Kommunikation und Autismus stellt eine besondere Herausforderung dar. In diesem Modul werden Auswirkungen von Autismus auf Interaktion und Kommunikation vorgestellt. Anhand von Praxisbeispielen wird aufgezeigt, wie verschiedene autismspezifische Ansätze in der täglichen Arbeit mit Kindern und Erwachsenen mit einer Autismus-Spektrum-Störung zum Tragen kommen.

MODUL 6

AUTISMUS UND UK

Kursziel:

Ziel dieses interaktiven Moduls ist es, den Teilnehmenden einen Einblick in die autistische Wahrnehmung und die Kommunikation mit Menschen aus dem Autismus-Spektrum zu vermitteln und einen Rucksack voller neuer, leicht umsetzbarer Ideen mitzugeben.

Kursinhalt:

- Kurzer Überblick zu Ursachen und Auswirkungen
- Symptomatik in Bezug auf Kommunikation
- verschiedene autismspezifische Ansätze und ihre Bedeutung für die Kommunikation
- anhand von Praxisbeispielen wird aufgezeigt, wie diese Ansätze in der täglichen Arbeit mit Kindern und Erwachsenen mit einer Autismus-Spektrum-Störung zum Tragen kommen
- Informationen über Beratungsstellen, Hilfsmittelanbieter, Literatur, Weiterbildungsangebote, Verbände und Vereinigungen

Arbeitsweise:

Durch Präsentationen, Videobeispiele, Gruppenaustausch und gemeinsame Fallbesprechungen wird den Teilnehmenden das Thema Autismus und UK näher gebracht.

Voraussetzungen: Inhalte von Modul 1, Modul 7 (empfohlen)

Anzahl Teilnehmende: max. 20

Dauer: 2 Tage

Kosten: CHF 600

Kursort: Urdorf

FHNW: Wahlmodul

Kooperation: Stiftung Kind & Autismus

Kurs	Leitung	Datum	Anmeldeschluss
M 6.1 24	Alberta Hildbrand und Berrin Pennetta	20./21.06.2024	09.05.2024
M 6.2 24	Alberta Hildbrand und Berrin Pennetta	21./22.11.2024	10.10.2024

Aufbaumodul

Dieses Modul bietet theoretische Grundlagen zur Entwicklung von Interaktion, zwischenmenschlicher Kommunikation und zum Spracherwerb sowie deren Bedeutung für die Arbeit mit UK.

MODUL 7

ENTWICKLUNG VON INTERAKTION, KOMMUNIKATION UND SPRACHE

Kursziel:

Sie kennen entwicklungstheoretische Grundlagen von Interaktion, Kommunikation und Sprache. Wir arbeiten deren Bedeutung heraus für die Kommunikationsentwicklung und für die Begleitung dieser Entwicklung mit UK.

Kursinhalt:

Wir erarbeiten die entwicklungstheoretischen Grundlagen zur frühkindlichen Interaktion, zwischenmenschlichen Kommunikation und zur Entwicklung der Sprache:

- Spracherwerbstheorien (nativistisch, interaktionistisch, sozial-pragmatisch)
- Entwicklung von Intentionalität und kommunikativer Kompetenz
- Strukturmerkmale kommunikativer Kompetenz
- Wichtige Phasen des Spracherwerbs

Wir diskutieren die Bedeutung der allgemeinen entwicklungstheoretischen Grundlagen für die UK:

- Welche Auswirkungen haben Beeinträchtigungen auf die Entwicklung von Interaktion, Kommunikation und Sprache?
- Was heisst das für die Entwicklungsbegleitung mit UK?
- Wie kann die Entwicklung kommunikativer Kompetenz gezielt unterstützt werden?

Arbeitsweise:

Mit Vorträgen, Einzel- und Gruppenarbeiten, zahlreichen Videobeispielen sowie kleinen Diskussionsrunden werden die verschiedenen theoriegeleiteten Themen erarbeitet.

Voraussetzungen: Inhalte von Modul 1

Ergänzungen: Modul 4, Modul 14

Anzahl Teilnehmende: max. 20

Dauer: 2 Tage

Kosten: CHF 600

Kursort: Zug

FHNW: Pflichtmodul

Kurs	Leitung	Datum	Anmeldeschluss
M 7.1 24	Dorothea Lage und Gabriela Antener	26./27.3.2024	13.02.2024
M 7.2 24	Dorothea Lage und Gabriela Antener	21./22.10.2024	29.08.2024

Aufbaumodul

Sinnesbeeinträchtigungen als Teil einer mehrfachen Beeinträchtigung sind eine besondere Herausforderung für die Kommunikation. In diesem Modul lernen Sie spezifische Möglichkeiten der UK aus der Taubblindenpädagogik kennen.

MODUL 8

SINNESBEEINTRÄCHTIGUNGEN UND UK

Kursziel:

Sie sind sensibilisiert für Hinweise, die auf eine – oft unerkannte – (mehrfache) Sinnesbeeinträchtigung hinweisen können. Sie kennen das Dialogische Prinzip und haben einen Überblick über Co-Creating Communication, das Taktile Gebärden und die Einsatzmöglichkeiten von Bezugsobjekten.

Kursinhalt:

- kurzer Einblick in Sinnesbeeinträchtigungen und ihre Auswirkungen auf Verhalten, Partizipation und Kommunikation
- Einführung in den Ansatz der Co-Creating-Communication aus der Taubblindenpädagogik anhand von «Im Dialog mit höresehbehinderten Menschen» (Leitfaden der Tanne bestehend aus Broschüre und DVD)
- Einführung in das taktile Gebärden mit PORTA
- Arbeiten mit Bezugsobjekten

Arbeitsweise:

Theoretische Inputs mit vielen Beispielen aus der Praxis in Bildern und Video, Erfahrungsaustausch, Selbsterfahrungen, Videoanalyse, Transfer in die eigene Arbeitssituation.

Weitere Informationen und Kursangebote Tanne:



Link zu: Tanne Schweizerische Stiftung für Taubblinde

Voraussetzungen: Inhalte von Modul 1

Ergänzungen: Praxiskurs PORTA 1+2 Basiswortschatz

Anzahl Teilnehmende: max. 20

Dauer: 2 Tage

Kosten: CHF 600

Kursort: Tanne, Langnau am Albis

FHNW: Wahlmodul (Das Modul wird alle 2 Jahre angeboten)

Kooperation: Schweizerische Stiftung für Taubblinde, Tanne

Kurs	Leitung	Datum	Anmeldeschluss
M 8 24	Angela Camenisch	24./25.09.2024	13.08.2024

Aufbaumodul

Dieses Modul gibt einen Einblick in die Themenfelder Deutsch als Zweitsprache (DaZ), Mehrsprachigkeit, Interkulturalität und Inklusion in und mit UK. Gemeinsam werden konkrete Fragen der Vokabularauswahl, der Sprachmittlung zwischen den Sprachen, kulturellen Unterschieden bei Kommunikations- und Partnerstrategien und Einsatzmöglichkeiten in Frühförderung, Schule und Erwachseneninstitutionen diskutiert.

MODUL 9

MEHRSPRACHIGKEIT UND UK

Kursziel:

Ziel des Moduls ist es, den Teilnehmenden einen Einblick in die Themenfelder DaZ, Mehrsprachigkeit, Interkulturalität und Inklusion in der UK zu geben und gemeinsam Handlungswissen in diesem Bereich zu erarbeiten. Es werden vielfältige Ideen für die Arbeit mit UK-Nutzer:innen entwickelt, die in einem mehrsprachigen Umfeld aufwachsen oder leben. Hierzu werden auch Aspekte der Planung im Einsatz von UK berücksichtigt.

Kursinhalt:

Schwerpunkt im Aufbaumodul sind unterstützt kommunizierende Kinder und Jugendliche, die im Kontext von Mehrsprachigkeit aufwachsen. Wir kennen sie alle aus der Praxis. Die damit verbundenen Themenfelder wurden zum einen in der Zeitschrift für UK in einem Sonderheft 2016 aufgegriffen. Zum anderen wurden an der Universität zu Köln Materialien zu „Kern- und Randvokabular meets DaZ“ (KVDaZ) für nicht alphabetisierte Kinder und Jugendliche aus Flüchtlingsfamilien entwickelt. Dennoch sind noch viele Fragen offen. Dies betrifft zum einen die theoretischen Bezugspunkte und empirischen Grundlagen. Zum anderen auch ganz konkrete Fragen der Vokabularauswahl und -darstellung, der Sprachmittlung zwischen den Sprachen und der Berücksichtigung von kulturellen Unterschieden bei den Kommunikations- und Partnerstrategien. Diese Fragen werden gemeinsam anhand folgender Schwerpunkte diskutiert:

- Vermittlung und Diskussion von empirischen und theoretischen Grundlagen des Spracherwerbs im Kontext von Mehrsprachigkeit und UK.
- Erarbeiten zentraler Prinzipien und Konzepte der Unterstützung des Spracherwerbs im Bereich Mehrsprachigkeit.
- Möglichkeiten der Berücksichtigung von Interkulturalität und UK bei der Vokabularauswahl und -darstellung und bei Partnerstrategien.
- Reflexion und Diskussion der eigenen Praxiserfahrungen mit mehrsprachigen UK-Nutzer:innen.
- Entwicklung von konkreten Ideen für unterschiedliche Settings mit mehrsprachigen UK-Nutzer:innen.

Arbeitsweise:

Theoretische Inputs, Beispiele, Gruppenarbeiten, Bearbeitung von eigenen Fallbeispielen, Austausch/Diskussionen

Voraussetzungen: Inhalte von Modul 1

Anzahl Teilnehmende: max. 20

Dauer: 2 Tage

Kosten: CHF 600

Kursort: Zug

FHNW: Wahlmodul

Kurs	Leitung	Datum	Anmeldeschluss
Modul 9	Karen Ling	2025	

Aufbaumodul

Je grösser die wechselseitigen Kommunikationsbarrieren desto eher zeigen Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen herausfordernde Verhaltensweisen. In diesem Modul werden unterschiedliche Modelle und konkrete Möglichkeiten erarbeitet, um UK als präventives Mittel für eine gelingende Kommunikationsbasis und Reduktion von herausfordernden Verhaltensweisen einzusetzen.

MODUL 10

HERAUSFORDERNDE VERHALTENSWEISEN UND UK

Kursziel:

Sie kennen Entstehungsbedingungen und Funktionen von herausfordernden Verhaltensweisen bei Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen sowie die Bedeutung einer gelingenden wechselseitigen Kommunikation und die Möglichkeiten der UK, diese zu verbessern.

Kursinhalt:

- Verstehender und systemökologischer Zugang zu herausfordernden Verhaltensweisen von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen (Fokus auf kontextuelle Entstehungsbedingungen und Funktionen)
- Gestaltung von herausfordernden Alltagssituationen in der Arbeit mit Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen (Fokus auf Störungsmomente in der wechselseitigen Kommunikation bezogen auf das Individuum und den Kontext)
- Möglichkeiten zur optimierten Situationsgestaltung (Fokus auf Interaktion und Kommunikation und die Möglichkeiten der UK)
- UK als Prävention im Kontext von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen und herausfordernden Verhaltensweisen.

Arbeitsweise:

Theoretische Inputs, Praxisbeispiele und Fallvignetten, Erfahrungsaustausch, Videoanalyse, Transfer in die Praxis.

Voraussetzungen: Inhalte von Modul 1, Modul 4 (empfohlen)

Anzahl Teilnehmende: max. 20

Dauer: 2 Tage

Kosten: CHF 600

Kursort: Zug

FHNW: Wahlmodul

Kurs	Leitung	Datum	Anmeldeschluss
Modul 10 24	Stefanie Calabrese und Alberta Hildbrand	12./13.12.2024	ausgebucht

Aufbaumodul

Wie können wir mit demenzkranken Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung kommunizieren? In diesem Modul lernen Sie, wie Sie trotz fortschreitender Erkrankung Verständigung und Orientierung im Alltag ermöglichen können.

MODUL 11

DEMENZ UND UK

Kursziel:

Sie erhalten eine Perspektive im Umgang mit Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung, welche an Demenz erkrankt sind, um im Alltag Orientierung und Kommunikation möglichst lange zu erhalten.

Kursinhalt:

Entlang eines Erfahrungsberichtes setzen wir uns mit folgenden Themen auseinander:

- Unser Gedächtnis
- Was ist Demenz?
- Die Besonderheit struktureller Rahmenbedingungen in der Begleitung von Menschen mit demenziellen Erkrankungen
- Verschiedene Stufen der Wahrnehmungsausfälle bei Demenzerkrankung
- Wann bedarf es welcher Hilfsmittel (Einsatz von Kommunikations- und Orientierungshilfen: Gebärden, Fotos, Piktogramme, Tagebücher, Tages- und Wochenpläne)?
- Wie werden diese Hilfsmittel eingeführt und eingesetzt?

Transfer zur eigenen Praxis: Die Teilnehmenden bringen ein Fallbeispiel mit, an dem sie im Kurs arbeiten werden.

Arbeitsweise:

Referate, Arbeit in Kleingruppen, Eigenerfahrungen, Arbeit am eigenen Fallbeispiel, Fallbesprechung

Voraussetzungen: Inhalte von Modul 1, Modul 7 (empfohlen)

Anzahl Teilnehmende: max. 20

Dauer: 2 Tage

Kosten: CHF 600

Kursort: Zug

FHNW: Wahlmodul (Das Modul wird alle 2 Jahre angeboten)

Kurs	Leitung	Datum	Anmeldeschluss
Modul 11	Reinhard Wohlgenannt	2025	

Aufbaumodul

Lesen und Schreiben lernen ist für Menschen ohne Lautsprache von sehr grossem Wert – und es birgt Herausforderungen. In diesem Modul werden theoretische und praktische Ideen, das Lesen und Schreiben zu lehren, vorgestellt und erarbeitet.

MODUL 13

SCHRIFTSPRACHERWERB MIT UK

Kursziel:

Teilnehmende des Moduls erwerben Kenntnisse bezüglich verschiedener Zugangswege zum Erlernen der Schriftsprache. Auf dieser Basis erlernen sie den Umgang mit alternativen Schreibhilfen und -methoden, Anregungen zum (Vor-)Lesen und wichtige Kriterien zur Auswahl und zum Erstellen von Büchern für Erstleser. Eine umfassende Förderung schriftsprachlicher Fähigkeiten von unterstützten kommunizierenden Personen aller Altersstufen wird so möglich.

Kursinhalt:

Auf der Basis theoretischer Überlegungen werden in diesem Modul vielfältige Möglichkeiten zur Umsetzung der Förderung schriftsprachlicher Fähigkeiten bei Menschen, die unterstützt kommunizieren, vorgestellt und auch praktisch erarbeitet.

Inhalte des Moduls sind:

- Entwicklung schriftsprachlicher Fähigkeiten
- Modell(e) zum Lesen und Schreiben lernen
- Herangehensweisen für Menschen, die unterstützt kommunizieren
- Lesen und Schreiben lernen mit Sprachausgabegeräten und anderen technischen Hilfen
- Alternative Schreibhilfen
- Leseangebote passend zu den Fähigkeiten der Lernenden planen
- Gezielte Förderung im Bereich Alphabet, phonologische Bewusstheit und Textverständnis
- Bedeutung der Arbeit mit dem Zielvokabular und der Methode „Beschreiben statt Benennen“

In Gruppenphasen werden viele Methoden, Hilfsmittel und Materialien ausprobiert.

Arbeitsweise:

Vortrag, Praxisbeispiele, Video, Selbsterfahrung, Kleingruppenarbeit

Voraussetzungen: Inhalte von Modul 1

Ergänzungen: –

Anzahl Teilnehmende: max. 20

Dauer: 2 Tage

Kosten: CHF 600

Kursort: Zug

FHNW: Wahlmodul (Das Modul wird alle 2 Jahre angeboten)

Kurs	Leitung	Datum	Anmeldeschluss
M 13 24	Cordula Birngruber	15./16.02.2024	04.01.2024

Aufbaumodul

Nach wie vor ist es eine Herausforderung, bei der heterogenen Gruppe der Menschen mit Kommunikationsbeeinträchtigungen ihre Vorläuferfähigkeiten der Kommunikation und ihre kommunikative Kompetenz in Verständnis und Ausdruck einzuschätzen. In diesem Modul lernen Sie diagnostische Verfahren kennen, um individuelle Fähigkeiten besser zu erkennen und daraus Entwicklungsziele im Bereich der UK abzuleiten.

MODUL 14

DIAGNOSTIK UND UK

Kursziel:

Sie erhalten einen Überblick über gängige diagnostische Verfahren, die derzeit in der UK bekannt sind. Dabei diskutieren Sie, welche Erkenntnisse mit welchen Instrumenten gewonnen werden können.

Kursinhalt:

Dieses Modul bietet die Möglichkeit, sich mit den Diagnostikverfahren in der UK intensiv auseinanderzusetzen. Die Teilnehmenden wenden ein Instrument an und erhalten diagnostisches Rüstzeug für eine mögliche Handlungsplanung.

- Allgemeines Verständnis des Begriffs „Diagnostik“ und verschiedener Typen von Diagnostik, Auseinandersetzung mit diagnostischen Zielen und Methoden, Wissen über die Haltung in diagnostischen Prozessen und Notwendigkeit der Diagnostik.
- Schärfung des diagnostischen Blicks durch Gewinn eines systematischen Fragenkatalogs für die Diagnostik im Kontext von UK mit Arbeitsinstrumenten aus der Praxis (UK-Brille und KOM-PASS).
- Überblick über die wichtigsten diagnostischen Verfahren in der UK: DiaKomm (Schreiber/Sevenig); Soziale Netzwerke (Blackstone/Hunt Berg); Diagnostiktest TASP (Bruno); Erfassen und Dokumentieren PlanBe und Schau Hin (Rehavista), Diagnosebogen für UK (Sachse/Boenisch); Kommunikation einschätzen und unterstützen (Leber); Anamnese- und Befundbogen (Nonn); Münchner Bogen kommunikative Fähigkeiten BKF-R (Wagner/Scholz); App Tipp Mal (Leber).
- Theoretische Zusammenhänge und Entstehung der diagnostischen Verfahren kennen lernen und verorten; auch bezogen auf das Menschenbild, entwicklungstheoretische Grundlagen sowie den fachlichen und kulturellen Hintergrund.
- Aufzeigen ihrer Anwendungsbereiche und ihrer daraus abgeleiteten Ziele für den Entwicklungsbereich Kommunikation sowie Darlegen ihrer Anwendungsbereiche für die unterschiedlichen Zielgruppen in der UK.
- Sichtung und Erörterung der Methoden und Materialien der jeweiligen Verfahren, Erarbeiten von Vor- und Nachteilen der jeweiligen Verfahren.
- Anwendung der gewonnenen Erkenntnisse und Instrumente anhand von Video- und Fallbesprechungen.

Arbeitsweise:

Mit den vorhandenen Arbeitsmaterialien wird die Anwendung ausprobiert und geübt. Mit Vorträgen, Einzel- und Gruppenarbeiten, Workshop mit kurzer Präsentation sowie Diskussionsrunden werden die verschiedenen Themen erarbeitet.

Voraussetzungen: Inhalte von Modul 1, 21 und 22; von Modul 4, 7 (empfohlen)

Ergänzungen: -

Anzahl Teilnehmende: max. 20

Dauer: 2 Tage

Kosten: CHF 600

Kursort: Zug

FHNW: Wahlmodul

Kurs	Leitung	Datum	Anmeldeschluss
Modul 14.1 24	Dorothea Lage und Tilo Hofer	25./26.04.2024	ausgebucht

Kurs	Leitung	Datum	Anmeldeschluss
Modul 14.2 24	Dorothea Lage und Tilo Hofer	07./08.11.2024	03.10.2024

Praxiskurs

Sie kennen die Vorteile von PORTA. Sie können die Gebärden des PORTA Basiswortschatz 1 und 2 im Alltag einsetzen und die Gebärden beim Gesprächspartner erkennen.

PRAXISKURS PORTA 1 UND 2 BASISWORTSCHATZ 1 UND 2

Kursziel:

Sie kennen die Vorteile von PORTA und damit auch das Konzept vom Kern- und Rand-Wortschatz. Sie können die Gebärden des PORTA Basiswortschatzes 1 und 2 im Alltag einsetzen und die Gebärden beim Gesprächspartner erkennen. Sie können mittels körpereigenen Kommunikationsformen und den Gebärden des PORTA Basiswortschatzes 1 und 2 einfache Alltagskommunikationen initiieren, unterstützen und fördern. Sie kennen die Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von PORTA 1 und 2 bei Menschen, die bereits mit Gebärden aus anderen Sammlungen kommunizieren.

Kursinhalt:

Gesten und Gebärden als körpereigene Form der (Unterstützten) Kommunikation. Die Entstehung von PORTA und das Besondere an dieser Gebärdensammlung. Der passende Einsatz von lautsprachunterstützenden Gebärden im Alltag und im Unterricht. Der Aufbau eines motivierenden Gebärden-Wortschatzes. Erlernen von PORTA Basiswortschatz 1&2. Mit Lust und Freude gebärden, spielerisch und alltagsnah üben. Wie und mit welchen Materialien können PORTA Gebärden gut erlernt werden?

Arbeitsweise:

Einzel- und Gruppenübungen, Erfahrungsaustausch, theoretische Inputs, Videosequenzen. Zwischen den Kurstagen bleibt Zeit, um Erfahrungen im Alltag zu sammeln und gezielt auf Praxisfragen einzugehen.

Weitere Informationen und Kursangebote zu PORTA:



Link zu: Tanne Schweizerische Stiftung für Taubblinde

Voraussetzungen: keine

Ergänzungen: PORTA 3-5; PORTA taktil (Tanne)

Anzahl Teilnehmende: max. 16

Dauer: 2 Tage

Kosten: CHF 600

Kursort: Zug

Kurs	Leitung	Datum	Anmeldeschluss
PB PORTA 1+2 Basis	Angela Camenisch	06. und 27.09.2024	26.07.2024

no results

Praxiskurs

Vermeehrt werden in Organisationen der Behindertenhilfe Fachstellen aufgebaut, in denen spezifisches Wissen und Kompetenzen bezogen auf bereichsübergreifende klientenbezogene Fachthemen wie UK, TEACCH, Sexualität, herausfordernde Verhaltensweisen, ASS, Pflege usw. bearbeitet, gemanagt und vermittelt werden. Die mit solchen Aufgaben betrauten Begleitpersonen verfügen über – in Aus- und Weiterbildungen angeeignete – hohe klientenbezogene Fachkompetenz. Die Beratungsqualität kann gesteigert werden durch den Erwerb von Kompetenzen bezogen auf Fachberatung und Coaching von Kolleg:innen und Angehörigen. In diesem Modul lernen Sie, vor dem Hintergrund Ihrer spezifischen fachlichen Kompetenz, kollegiale Beratung und Coaching im professionellen Umfeld durchzuführen.

KURS B&C

BERATER:IN IN SOZIALEN I PÄDAGOGISCHEN EINRICHTUNGEN

Kursziel:

Sie erwerben Wissen und Kompetenzen, um in Ihrer Organisation auftrags- und rollenkonform kollegiale Beratung und Coaching im Bereich Ihrer Spezialisierung durchzuführen.

Kursinhalt:

Einführung in für Lernen und Handlungsveränderung wichtige neuropsychologische, systemische und verhaltensökonomische Grundlagen
Darlegung der Rollen- und Auftragsklärung

- Anwendung von Moderations- und Konfliktlösungsmodellen
- Erarbeitung und Einübung von Beratungs- und Coachingtools – Adaption für das Arbeiten mit Gruppen oder Einzelpersonen
- Entwicklung von stressreduzierenden Praktiken
- Möglichkeiten zum Erkennen von eigenen und fremden Stärken
- Reflexion der Rolle als Berater:in und Coach:in in einer Organisation

Arbeitsweise:

Fachliche Inputs, Diskussionen im Plenum, Einzel- und Kleingruppenarbeiten ergänzen sich gegenseitig. Die Kursinhalte werden in enger Verbindung zur Praxis der Teilnehmenden vermittelt, erarbeitet, eingeübt und reflektiert (auch supervisorisch). Verarbeitung der Lerninhalte durch eine praxisbezogene schriftliche Arbeit (Leistungsnachweis) sowie kollegiale Austauschgruppen.

Zielpublikum

Das Zielpublikum sind Fachpersonen aus Sonderschulheimen, Sonderschulen, Wohnheimen, Werkstätten, Beschäftigungsstätten, in Rehabilitation oder Therapie, die als Leitende oder Mitarbeitende von Fachstellen oder als Multiplikator:innen mit Aufgaben der fachlichen Begleitung und Beratung von Kolleg:innen beauftragt sind.

Leistungsnachweis

Zum erfolgreichen Abschluss des Kurses verfassen Sie einen schriftlichen Leistungsnachweis: Die Lerninhalte werden durch kleine, praxisnahe Aufzeichnungen über die eigene Beratungs- und Coachingtätigkeit verschriftlicht, durch die Kursleitung begleitet (individualisiertes konstruktives Feedback an Kurstagen, via Zoom oder Mail) und durch kollegiale Austauschgruppen unterstützt.

Voraussetzung

Auftrag/Aufgabe für organisationsinterne oder externe Beratung und Coaching bezogen auf ein Fachthema wie UK, TEACCH, Sexualität, herausforderndes Verhalten, ASS, Pflege u.ä.

Abschluss

Es wird eine Teilnahmebestätigung "Berater:in in sozialen / pädagogischen Einrichtungen" abgegeben. Abgrenzung: Es wird keine anerkannte Coaching- oder Beratungsausbildung im Sinne der psychologischen Berufsverbände (bso, FSP

usw.) angeboten.

Anzahl Teilnehmende: max. 14

Dauer: 7 Tage + 25 Stunden selbstorganisiertes Lernen

Kosten: CHF 2500.-

Kursort: Zug

Kurs	Leitung	Datum	Anmeldeschluss
Praxiskurs B&C	Ines Schlienger	06./07.09.2023, 07./08.11.2023, 21./22.3.24, 03.05.2024	28.7.2023

buk-Zertifikatsweiterbildung

Mit dem buk-Zertifikat "UK-Begleiter:in" können Sie UK-Nutzende in ihrem beruflichen und persönlichen Alltag kompetent begleiten und wissen, wie Sie sich Unterstützung holen können.

UK-BEGLEITER:IN

Kursziel

Sie reflektieren ihren Lebens- oder Arbeitsalltag in Bezug auf die Möglichkeiten UKNutzende zu begleiten. Im Austausch werden Sie sich ihrer Rolle bewusst, erweitern Ihre Kompetenzen und wissen, wie Sie sich Unterstützung für die Begleitung holen können.

Kursinhalt

- Am ersten Kurstag tauschen Sie sich über Ihren Lebens- und Arbeitsalltag aus.
- Sie formulieren eine selbstgewählte Fragestellung aus Ihrer Praxis im Zusammenhang mit der Begleitung einer UK-Person im Alltag.
- Zwischen den beiden Halbtagen bearbeiten Sie Ihre Fragestellung und setzen UK im Alltag um.
- Über diese Praxiserfahrung berichten Sie dann mündlich am zweiten Halbtag und tauschen sich kollegial dazu aus.
- Im praxisnahen Austausch werden in der Kleingruppe die jeweiligen Möglichkeiten und Herausforderungen zur Umsetzung von UK im Alltag besprochen.
- Die Kursleitung begleitet diesen Prozess unterstützend durch Klärung (Rolle) und das Eröffnen von Perspektiven.

Zielpublikum

Personen, die mit Menschen mit (schweren) Kommunikationsbeeinträchtigungen leben und/oder arbeiten und UK im Alltag anwenden möchten, sowie Personen, die bereits erste Schritte mit UK gemacht haben, sich jedoch manchmal fragen, wo sie ansetzen sollen und wie sie UK besser in den Alltag integrieren können.

Leistungsnachweis

Zum Erlangen des buk-Zertifikats «UK-Begleiter:in» arbeiten Sie an Ihrem konkreten Praxisbeispiel, stellen dieses der Gruppe vor und beteiligen sich aktiv an der Praxisreflexion.

Voraussetzungen - Umfang buk Module

Als Voraussetzung für die Teilnahme zum buk-Zertifikat «UK-Begleiter:in» haben Sie insgesamt 6 Kurstage besucht, welche Ihnen rückwirkend bis zu 3 Jahren anerkannt werden. Mit diesen erhalten Sie einen Überblick über das Fachgebiet der Unterstützten Kommunikation und kennen verschiedene Möglichkeiten, wie UK im Alltag eingesetzt werden kann. Sie kennen die wichtigsten körpereigenen Kommunikationsformen (u.a. Gebärden) und elektronischen Kommunikationshilfen. Sie kennen erste Ansätze, wie diese Formen und Hilfen im Rahmen eines individuellen multimodalen Kommunikationssystems eingesetzt werden können.

Diese 6 Kurstage umfassen die buk-Grundlagenmodule:

- Modul 1: Einführung Unterstützte Kommunikation
- Modul 21: Körpereigene Kommunikationsformen
- Modul 22: Elektronische Kommunikationshilfen

Angaben zum Leistungsnachweis (ohne einzelne Kurse):

Anzahl Teilnehmende: max. 6

Dauer: 2 Halbtage

Kosten: CHF 300

Kursort: Zug

Kurs	Leitung	Datum	Anmeldeschluss
M Z1	Peter Zürcher	02.09. und 20.09.2024, Vormittag	22.07.2024

buk-Zertifikatsweiterbildung

Mit dem buk-Zertifikat „UK-Fachperson“ können Sie in Ihrem Verantwortungsbereich UK kompetent planen, umsetzen und Begleitpersonen dazu anleiten.

UK-FACHPERSON

Kursziel

Sie können Kriterien geleitet eine Zielsetzung zum Thema UK umsetzen und reflektieren.

Kursinhalt

- Sie wählen ein Praxisbeispiel in UK aus.
- Darüber verfassen Sie einen kurzen schriftlichen Bericht einer Anwendung /Umsetzung in UK mit einer Person oder einer Gruppe in der eigenen Praxis.
- Als Grundlage für den schriftlichen Bericht erhalten Sie vorab einen Kriterienkatalog.
- Am Kurshalbtag stellen Sie mündlich und zusammenfassend die Erkenntnisse Ihrer Praxisumsetzung in UK gegenseitig vor.
- Danach findet ein Fachaustausch in der Gruppe statt, der durch die Kursleitung begleitet wird.
- Zu Ihrer schriftlichen Dokumentation erhalten Sie am Kurshalbtag ein Feedback der Kursleitung.

Zielpublikum

Fachpersonen, die mit Menschen mit (schweren) Kommunikationsbeeinträchtigungen arbeiten und als Verantwortliche UK umsetzen und Begleitpersonen anleiten.

Leistungsnachweis

Zum Erlangen des buk-Zertifikats «UK-Fachperson» verfassen Sie einen kurzen, kriteriengeleiteten Bericht (max. 3-5 Seiten) zur Anwendung / Umsetzung in UK mit einer UK-Person oder einer UK-Gruppe aus Ihrer Praxis. Dieser wird in der Gruppe mündlich vorgestellt. Es wird eine aktive Teilnahme im Fachaustausch erwartet.

Voraussetzung - Umfang buk Module

Als Voraussetzung für die Teilnahme zum buk-Zertifikat «UK-Fachperson» haben Sie insgesamt 12 Kurstage besucht, welche Ihnen rückwirkend bis zu 5 Jahren anerkannt werden.

Mit diesen erhalten Sie grundlegende Kenntnisse zum Fachgebiet der Unterstützten Konunikation, dem Angebot und dem Einsatz von körpereigenen Kommunikationsformen (u.a. Gebärden) und elektronischen Kommunikationshilfen. Sie lernen auf den Grundlagen der frühen, vorsprachlichen Stufen der Interaktions- und Kommunikationsfähigkeiten, wie UK angebahnt und aufgebaut wird. Sie kennen Methoden, den Wortschatz thr UK-Personen individuell anzupassen und zu vermitteln. Sie üben ihre eigenen Fähigkeiten in der Gesprächsführung in UK. Sie können die kommunikativen Kompetenzen von UK-Personen einschätzen und ihren UK-Bedarf daraus ableiten.

Diese 12 Kurstage umfassen folgende buk-Module:

- 5 buk Grundlagenmodule: 1, 21, 22, 3, 4 (Pflicht)
- 1 buk Aufbaumodul: 7 oder 14 (Wahl)

(Das WB-Angebot steht analog zur "Fachkraft UK" der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.)

Anzahl Teilnehmende: max. 6

Dauer: 1 Halbttag + Verfassen eines schriftlichen Berichts (Vormittag oder Nachmittag)

Kosten: CHF 300

Kursort: Zug

Kurs	Leitung	Datum	Anmeldeschluss
M Z2.1	Alberta Hildbrand	15.05.2024, 1/2 Tag	ausgebucht
M Z2.2	Christina Knobel	30.10.2024, 1/2 Tag	27.06.2024

buk-Zertifikatsweiterbildung

Mit dem buk-Zertifikat „UK-Berater:in“ können Sie kollegiale Beratung und Coaching zu UK durchführen.

UK-BERATER:IN

Kursziel

Als UK-Berater:in können Sie ihre Teamkolleg:innen, Begleitpersonen und Angehörige im UK-Alltag kompetent und fachorientiert begleiten und beraten.

Kursinhalt

Sie lernen Beratungs- und Coaching-Tools sowie Moderations- und Konfliktlösungsmodelle kennen und lernen diese auf Ihre Praxis angepasst und wirksam einzusetzen. Für das buk-Zertifikat «UK-Berater:in» besuchen Sie das Praxismodul B&C im buk. Die detaillierte Ausschreibung finden Sie unter Praxismodul B&C.

Zielpublikum

UK-Fachpersonen, die in einer Organisation der Behindertenhilfe einen Auftrag/Aufgabe für interne wie auch externe Fachberatungen zum Thema UK haben.

Leistungsnachweis

Zum Erlangen des buk-Zertifikats «UK-Berater:in» verfassen Sie einen schriftlichen Leistungsnachweis im Rahmen des Praxismoduls B&C: Die Lerninhalte werden durch kleine, praxisnahe Aufzeichnungen über die eigene Beratungs- und Coachingtätigkeit verschriftlicht, durch die Kursleitung begleitet (individualisiertes konstruktives Feedback an Kurstagen, via Zoom oder Mail) und durch kollegiale Austauschgruppen unterstützt.

Voraussetzung - Umfang UK buk-Module

Als Voraussetzung für die Teilnahme zum buk-Zertifikat «UK-Berater:in» haben Sie insgesamt 17 buk-Kurstage besucht, welche Ihnen rückwirkend bis zu 5 Jahren anerkannt werden. Dabei lernen Sie mit UK-spezifischen Modellen systematisch und entwicklungsorientiert Handlungsplanungen in UK durchzuführen und zu evaluieren, Sie verfügen über umfassende, theoriegeleitete Grundlagen und Methoden der UK für eine kompetente Begleitung von Menschen mit (schweren) Kommunikationsbeeinträchtigungen.

Diese 17 Kurstage umfassen folgende buk-Module:

- 5 buk-Grundlagenmodule: Modul 1, 21, 22, 3, 4 (Pflicht)
- 2 buk-Aufbaumodule: Modul 5 (Pflicht) und Modul 7 oder 14 (Wahl)

ZERTIFIKATSMODUL

Anzahl Teilnehmende: max. 14

Dauer: 7 Tage + 25 Stunden selbstorganisiertes Lernen

Kosten: CHF 2500

Kursort: Zug

Kurs	Leitung	Datum	Anmeldeschluss
M Z3	Ines Schlienger	06./07.09.2023, 07./08.11.2023, 21./22.3.24, 03.05.2024	28. Juli 2023

Grundlagenmodul

In diesem Modul werden die grundlegenden Begrifflichkeiten zu Wahrnehmung und Kognition theoretisch beleuchtet. Aufgrund von Beobachtungen in Videoausschnitten werden die Zusammenhänge zwischen Wahrnehmung, Kognition und gemeinsamem Handeln hergestellt. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden mit Beispielen aus der eigenen Praxis der Alltagsgestaltung verknüpft und veranschaulicht.

Wahrnehmung und Kognition sind grundlegende Bausteine der menschlichen Entwicklung. Es ist nicht eindeutig, wo das Eine und wo das Andere beginnt. Zu fragen ist, ob man die beiden Bereiche Wahrnehmung und Kognition überhaupt voneinander trennen kann. Möglicherweise ist im Prozess des Wiedererkennens ein Schnittpunkt, in dem die Bereiche der Wahrnehmung und der Kognition aufeinandertreffen: ein erstes Sortieren in Vertraut-sein oder Unvertraut-sein und bedeutsam oder nicht-bedeutsam findet statt. Gerade in frühen Phasen der menschlichen Entwicklung scheint das sorgfältige Beobachten dieser Prozesse sehr wesentlich, denn durch sie wird eine erste Form von Teilhabe ermöglicht: Teilhabe auf der Wahrnehmungsebene, kognitiv und emotional. In der Entwicklungsbegleitung mit Menschen mit schweren mehrfachen Beeinträchtigungen ist das ein möglicher Ausgangspunkt für die gemeinsame Gestaltung der Lebenswelten.

MODUL G

ENTWICKLUNGSTHEORETISCHE GRUNDLAGEN DER WAHRNEHMUNG UND KOGNITION

Kursziel:

Die Teilnehmenden können aufgrund von Beobachtungen Hypothesen bilden, welche Bedürfnisse und Ziele das Gegenüber haben könnte und sie können mit dem Menschen zusammen Bedürfnisse und Ziele verfolgen. Dabei entwickeln Sie Sichtweisen und ein Gespür dafür, was im gemeinsamen Handeln gerade notwendig ist – für beide Beteiligten.

Kursinhalt:

- Sie kennen die Grundlagen vom Zusammenspiel der Wahrnehmung und der Kognition im gemeinsamen Handeln, basierend auf den theoretischen Erkenntnissen des Affolter-Modells®.
- Wir besprechen die modalspezifische, intermodale und serielle Wahrnehmungsorganisation, sowie die individuellen Schwierigkeiten von Betroffenen in der Wahrnehmungsorganisation.
- Es wird ausgeführt, wie in der ständigen Auseinandersetzung zwischen Personen, aber auch in der Auseinandersetzung mit der gegenständlichen und festen Umwelt Erfahrung und Lernen möglich wird.
- Wir zeigen auf, dass Lernen beim Verständnis beginnt und nicht bei der Produktion; im gemeinsamen Tun werden erst das Verständnis und die Bedeutung der Situation zentral – so beginnt Kooperation und Teilhabe; darauf aufbauend, über den Prozess des Wiedererkennens gelangen wir zur Ausführung. Nun ist eigenes Tun, Mittun, Mitgestalten möglich.

Arbeitsweise:

Theoretische Inputs, Videoanalysen (auch aus dem Arbeitsalltag der Teilnehmenden), Selbsterfahrungen, Gruppenarbeiten

Voraussetzungen: –

Anzahl Teilnehmende: max. 20

Dauer: 2 Tage

Kosten: CHF 600

Kursort: Zug

FHNW: Pflichtmodul

Kurs	Leitung	Datum	Anmeldeschluss
M G	Anita Fink	26./27.10.2023	Abgesagt

Grundlagenmodul

Wie kann ich Menschen mit (schweren) Beeinträchtigungen kompetent begleiten? Wie wird eine professionelle Alltagsbegleitung ausgestaltet? Wie kann ich einen Zugang zu einem Menschen mit einer (schweren) Beeinträchtigung finden?

Diese und andere Fragen rund um die Begleitung im Kontext von Menschen mit (schweren) Behinderungen in Organisationen der Behindertenhilfe stehen im Mittelpunkt dieses Moduls. Ausgangspunkt für die Ausgestaltung einer professionellen Alltagsbegleitung bildet die individuelle Lebenswelt eines Menschen. Wir gehen dabei von der begründeten Annahme aus, dass wir den Zugang zu Menschen im Kontext von (schweren) Behinderungen vor allem über das Verstehen ihrer Bedürfnisse und ihrer besonderen Situation finden. Im Zentrum der Beziehungsgestaltung steht das Konzept der Kooperation, welches die professionelle Alltagsbegleitung prozessorientiert leitet.

MODUL A

LEBENSWELTEN KOOPERATIV GESTALTEN- ENTWICKLUNGSORIENTIERTE ALLTAGSBEGLEITUNG

Kursziel:

Sie kennen die Grundsätze sowie Instrumente einer professionellen entwicklungsorientierten Alltagsbegleitung und können dieses Wissen im Praxisalltag anwenden.

Kursinhalt:

- Die Rolle der professionellen Begleitperson in Organisationen der Behindertenhilfe wird vor dem Hintergrund des Spannungsfelds zwischen Autonomie/Selbstbestimmung und Fürsorge diskutiert.
- Der ganzheitliche, entwicklungsorientierte Zugang zu einem Menschen mit einer (schweren) Beeinträchtigung wird erörtert, unter Einbezug seiner vielfältigen Lebenserfahrungen, Gewohnheiten, Kompetenzen, Interessen sowie Bedürfnissen. In Bezugnahme auf die Zielperspektive der Lebensqualität werden die körperlichen, psychischen sowie sozialen Grundbedürfnisse des Menschen (mit einer Behinderung) thematisiert und deren Bedeutung für die entwicklungsorientierte Alltagsbegleitung reflektiert.
- Wir erarbeiten das Konzept der Kooperation als Kernkonzept für die Begleitung von Menschen mit (schweren) Beeinträchtigungen. Die Bedeutung der Kooperation für die Alltagsbegleitung wird anhand verschiedener wissenschaftlicher Zugänge thematisiert. Sie lernen Instrumente des Konzepts der Kooperation und deren Anwendung im Praxisalltag kennen.
- Aktuelle Denkmodelle und Konzepte der Behindertenarbeit (wie Partizipation, Empowerment, Selbstbestimmung, Basale Stimulation und UK) werden vor dem Hintergrund der kooperativen Alltagsbegleitung diskutiert. Die Einbettung der Modelle und Konzepte in den eigenen Praxisalltag wird reflektiert.

Arbeitsweise:

Die theoretischen Inhalte werden mittels Kurzvorträgen eingeführt und durch Praxisbeispiele oder Reflexionsaufträge zusammen erarbeitet. Sie erhalten die Möglichkeit, sich mit der eigenen Praxis und Ihrer professionellen Haltung auseinanderzusetzen. Dabei wird dem Nachdenken und dem Suchen nach kreativen Handlungsideen, sowie der Umsetzung der erarbeiteten Inhalte in die eigene Praxis ein besonderes Gewicht beigemessen. Hierbei werden Möglichkeiten von Einzel- und Gruppenarbeiten sowie Diskussionsrunden im Plenum genutzt.

Voraussetzungen: Inhalte von Modul G sowie Modul E, Modul S oder Modul K (empfohlen)

Anzahl Teilnehmende: max. 20

Dauer: 2 x 2 Tage

Kosten: CHF 1200

Kursort: Zug

Referentin: Andrea Rüedi

FHNW: Pflichtmodul

Kurs	Leitung	Datum	Anmeldeschluss
M A	Andrea Rüedi	2024	

Aufbaumodul

Für die sozio-emotionale Entwicklung eines Menschen sind auch mentale Kompetenzen notwendig. Daher können Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen durch Schwierigkeiten und Verzögerungen in ihrem emotionalen Entwicklungsverlauf geprägt sein, die beispielsweise schwere Verhaltensauffälligkeiten und/oder psychische Störungen nach sich ziehen können. In diesem Modul liegt der Fokus auf dem Einbezug des sozio-emotionalen Entwicklungsstands, um einen veränderten, ganzheitlichen Blick auf einen Menschen mit einer Beeinträchtigung zu erhalten. Durch die Möglichkeit, die jeweiligen emotionalen Bedürfnisse differenziert wahrnehmen und einordnen zu können, bietet sich die Chance, Menschen mit Beeinträchtigungen in ihrer Lebenswelt bedürfnisorientiert begleiten zu können und die Beziehungsgestaltung darauf auszurichten. Im Fokus der emotionalen Entwicklungsbegleitung können Verhaltensauffälligkeiten besser verstanden und zielgerichtete Handlungsideen für eine Veränderung erarbeitet werden.

MODUL E EMOTIONALE ENTWICKLUNG

Kursziel:

Sie kennen die Grundsätze des emotionalen Entwicklungsansatzes und wissen, wie dieser Ansatz in der Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen bedürfnisorientiert angewendet werden kann.

Kursinhalt:

- Wir erarbeiten die entwicklungstheoretischen Grundlagen der emotionalen Entwicklung sowie der Bindungsentwicklung.
- Die Bedeutung der entwicklungstheoretischen Erkenntnisse für die Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen wird diskutiert. Wir befassen uns mit den sozio-emotionalen Bedürfnissen von Menschen mit Beeinträchtigungen und beziehen uns dabei auf das Spannungsfeld von Lebens- und Entwicklungsalter.
- Die Inhalte verschiedener handlungsleitenden Konzepte und Instrumente zur emotionalen Entwicklung und zur Beziehungsgestaltung werden vorgestellt:
 - Das Alter der Gefühle. Über die Bedeutung der emotionalen Entwicklung bei geistiger Behinderung nach Tanja Sappok / Sabine Zepperitz auf der Grundlage des SEO (Schema der emotionalen Entwicklung nach Anton Došen).
 - SEED (Skala der emotionalen Entwicklung – Diagnostik) nach Anton Došen et al.
 - Bindungsbeziehung entwickeln in Anlehnung an Paula Sterkenburg .
- Bindungsentwicklung und emotionale Entwicklung als Grundlage von Resilienz nach Gregor Hasler (2017).

Die Umsetzung der vorgestellten Konzeptinhalte in den professionellen Begleitalltag wird reflektiert, indem die Teilnehmenden eigene Fallbeispiele einbringen und neue Handlungsideen für die eigene Praxis entwickeln können.

Arbeitsweise:

Mit Vorträgen, Einzel- sowie Gruppenarbeiten, eigenen Fallbeispielen aus der Praxis, Videoanalysen, sowie Erfahrungsaustausch werden die Kursinhalte erarbeitet.

Voraussetzungen: Modul G (empfohlen)

Anzahl Teilnehmende: max. 20

Dauer: 2x2 Tage

Kosten: CHF 1200.-

Kursort: Zug

FHNW: Wahlmodul

Kurs	Leitung	Datum	Anmeldeschluss
M E	Andrea Rüedi und Eva Büschi	27./28.09. und 05./06.10.2023	16.08.2023

Aufbaumodul

In diesem Modul steht die Sensomotorik und ihr Zusammenspiel zwischen Wahrnehmung, Kognition, Motorik und das Handeln im Fokus.

Die Sensomotorik dient dem Baby nicht nur zur Erkundung seiner Aussenwelt, sondern ermöglicht ihm auch die Kommunikation mit seinem sozialen Umfeld. Sensomotorik ist daher einerseits der Motor für die Entwicklung eines Menschen und andererseits ist sie die Basis für die Kontaktaufnahme mit den Bezugspersonen im sozialen Umfeld.

Der Fokus auf die sensomotorische Entwicklung bietet uns einen Zugang zu Menschen mit schweren motorischen und/oder kognitiven Beeinträchtigungen. Menschen mit schweren motorischen Beeinträchtigungen, insbesondere Menschen mit zerebralen Bewegungsstörungen, zeigen andere, uns ungewohnte Bewegungshandlungen, die das soziale Umfeld zunächst irritieren und somit auch die kooperative Alltags- und Interaktionsgestaltung erschweren können. Menschen mit schweren kognitiven Beeinträchtigungen sind darauf angewiesen, dass die Interaktionsgestaltung über die körperliche Ebene stattfindet, um ein Verständnis für ihre soziale und physische Umwelt zu entwickeln. Der Ansatz der sensomotorischen Entwicklung hilft uns, die Bedürfnisse sowie die Lebenswelt von Menschen mit schweren motorischen und kognitiven Beeinträchtigungen besser verstehen zu lernen und die professionelle Alltagsbegleitung darauf auszurichten.

MODUL 5

SENSOMOTORISCHE ENTWICKLUNG

Kursziel:

Sie kennen die Grundlagen der sensomotorischen Entwicklung sowie Ansätze des Handlings der Bewegungsunterstützung und des tonischen Dialogs. Sie können dieses Wissen in den Kontext einer professionellen entwicklungsorientierten Alltagsbegleitung einordnen und im Praxisalltag mit Menschen mit schweren motorischen und/oder kognitiven Beeinträchtigungen anwenden.

Kursinhalt:

- Wir erarbeiten die Grundlagen der sensomotorischen Entwicklung mit dem Fokus auf die Bewegungsentwicklung.
- Im Hinblick auf die Zielperspektiven Kooperation, Teilhabe und Lebensqualität werden die körperlichen, psychischen sowie sozialen Grundbedürfnisse eines Menschen mit einer Bewegungsbeeinträchtigung und/oder einer schweren kognitiven Beeinträchtigung thematisiert.
- Die Bedeutung der Bewegungsentwicklung von Menschen mit schweren motorischen und/oder kognitiven Beeinträchtigungen wird vor dem Hintergrund des Spannungsfelds zwischen Eigentätigkeit, Bewegungsbedürfnis und Bewegungsbeeinträchtigungen diskutiert.
- Die Inhalte verschiedener handlungsleitender Konzepte zur Bewegungs- und Handlungsentwicklung werden vorgestellt:
 - Bewegungs- und Handlungsentwicklung mit dem «Tonischen Dialog» und der «Sensomotorischen Kooperation» nach Wolfgang Praschak.
 - Grundideen des Handlings im entwicklungsneurologischen Behandlungskonzept nach Bertha und Karel Bobath und dessen Weiterentwicklung von Gisela Stemme und Gisela Ritter.
 - Grundgedanken des Konzepts der Basalen Stimulation nach Andreas Fröhlich und deren Weiterentwicklung
 - Grundgedanken des Konzepts der Kinästhetik nach Frank Hatch und Lenny Maietta.
 - Grundgedanken zu «Active Learning Space» nach Lilli Nielsen.
- Die erarbeiteten theoretischen Grundlagen der Bewegungs- und Handlungsentwicklung werden vor dem Hintergrund der professionellen kooperativen Alltagsbegleitung reflektiert.

Arbeitsweise:

Die theoretischen Inhalte werden mittels Kurzvorträgen eingeführt und durch Praxisbeispiele oder Reflexionsaufträge zusammen erarbeitet. Sie erhalten die Möglichkeit, sich mit der eigenen Praxis und Ihrem eigenen professionellen Handling auseinanderzusetzen. Mit Vorträgen, Einzel- sowie Gruppenarbeiten, eigenen Fallbeispiele aus der Praxis, Videoanalysen, sowie Erfahrungsaustausch werden die Kursinhalte vermittelt.

Voraussetzungen: Modul G (empfohlen)

Anzahl Teilnehmende: max. 20

Dauer: 2x2 Tage

Kosten: CHF 1'200

Kursort: Zug

FHNW: Wahlmodul

Kurs	Leitung	Datum	Anmeldeschluss
M S	Andrea Rüedi und Dorothea Lage	2024	

Aufbaumodul

Dieses Modul setzt sich aus den Modulen 4 und 7 aus dem Kursangebot Unterstützte Kommunikation zusammen. In diesen beiden Modulen befassen wir uns mit den Möglichkeiten, Interaktionen kooperativ mit Menschen mit schweren Behinderungen zu gestalten, sowie der Kommunikationsanbahnung mit Mitteln und Methoden der UK. Dabei stützen wir uns auf aktuelle entwicklungstheoretische Erkenntnisse zur Interaktions- und Kommunikationsentwicklung.

Kommunizieren zu wollen, zu können und zu dürfen ist ein Grundbedürfnis eines jeden Menschen. Nicht sprechen zu können oder gesprochene Sprache nicht zu verstehen, erschwert Menschen jeden Alters, die sich auf frühen, vorsprachlichen Stufen der Kommunikationsentwicklung befinden (Menschen mit schweren mehrfachen Beeinträchtigungen) die Teilhabe am sozialen Leben und im Alltag. Und das wissen wir: Kommunizieren lernt kein Mensch von alleine. Das kommunikative Handeln und das Ausgestalten der Interaktion auch von Seiten der Gesprächspartner:innen spielen eine massgebliche Rolle, wie und welche Formen der Interaktion verwendet und gelernt werden.

In diesem Modul befassen wir uns mit den Möglichkeiten, Interaktionen kooperativ mit Menschen mit schweren Behinderungen zu gestalten. Dabei stützen wir uns auf aktuelle entwicklungstheoretische Erkenntnisse zur Interaktions- und Kommunikationsentwicklung. Darauf aufbauend stellen wir Anknüpfungspunkte her für das professionelle Handeln. Wir diskutieren Methoden für eine gemeinsame entwicklungsfreundliche Gestaltung von Interaktionen, und zwar ausgehend von den Fähigkeiten und Ressourcen aller Beteiligten. Das eröffnet Lebenswelten, in denen sich Menschen mit schweren Behinderungen als autonom kommunikativ Handelnde erfahren können.

MODUL K

KOMMUNIKATIVE ENTWICKLUNG

Kursziel:

Sie kennen entwicklungstheoretische Grundlagen der Interaktion, Kommunikation und der Sprache von Menschen jeden Alters, die sich auf frühen, vorsprachlichen Stufen der Kommunikationsentwicklung befinden. Wir erarbeiten die Grundlagen zur gelingenden Gestaltung für die Interaktion und Kommunikation mit dieser Zielgruppe sowie für die Anbahnung und Entwicklungsbegleitung mit UK.

Kursinhalt:

- Wir erarbeiten die entwicklungstheoretischen Grundlagen zur frühkindlichen Interaktion, zwischenmenschlichen Kommunikation und zur Entwicklung der Sprache.
- Im Zentrum stehen der sozial-pragmatische Ansatz der Kommunikationsentwicklung nach Michael Tomasello sowie daraus abgeleitete Erkenntnisse für die Entwicklungsbegleitung mit UK.
- Es wird erörtert, inwiefern die Entwicklung der Interaktion, Kommunikation und Sprache durch Beeinträchtigungen beeinflusst wird und damit die individuelle Entwicklung kommunikativer Kompetenz gezielt unterstützt werden kann.
- Sie erhalten einen Überblick über die Entwicklung vorsprachlicher Kommunikation und das Einschätzen früher kommunikativer Fähigkeiten anhand der Triple-C-Checkliste.
- Es wird aufgezeigt, wie entwicklungsangemessene Interaktions- und Kommunikationsangebote gestaltet werden können. Dabei geht es um die Rolle der Bezugspersonen, die Ermöglichung (Selbst-)Wirksamkeit und Urheberschaft zu erfahren, um die Triangulierung, den Referentiellen Blickkontakt und den Aufbau gemeinsamer Interaktions- und Kommunikationsformate sowie um Elemente der «Intensive Interaction».
- Wir zeigen den entwicklungsangemessenen Einsatz von Mitteln und Methoden der UK auf, die diesen frühen Stufen der Entwicklung gerecht werden (Einsatz von Gebärden, Bezugsobjekten, Gegenständen, Fotos, Piktogrammen, Low-Tech-Hilfsmitteln, Schaltern, einfachen und komplexeren elektronischen Hilfen, Einsatz von Elementen aus PECS und TEACCH).

Arbeitsweise:

Mit Vorträgen, Einzel- und Gruppenarbeiten sowie kleinen Diskussionsrunden werden die verschiedenen theoriegeleiteten Themen erarbeitet. Anhand von Videobeispielen wird die Anwendung der Checkliste geübt.

Voraussetzungen: Inhalte von Modul 1 oder Modul W

Anzahl Teilnehmende: max. 20

Dauer: 2x2 Tage

Kosten: CHF 1200

Kursort: Zug

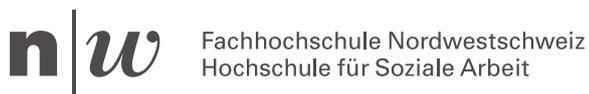
FHNW: Wahlmodul

Modul K (setzt sich aus den Modulen 4 und 7 aus dem Kursangebot Unterstützte Kommunikation zusammen)

Anmeldung bitte direkt bei den entsprechenden Kursen:

Link zu: Modul 4 ; Modul 7

KOOPERATIONS- PARTNER



Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
www.fhnw.ch/sozialarbeit/iip



Active Communication AG
www.activecommunication.ch

Kommunikationsraum
Supervision | Coaching | Fachberatung | Förderung

Kommunikationsraum
www.kommunikationsraum.ch



b-at ag – Beratung assistive Technologien AG
www.b-at.ch



Ackerstrasse 3 | CH-6300 Zug | Telefon +41 41 711 55 60 | info@buk.ch | www.buk.ch
PC-Konto: 60-173646-2 | IBAN: CH26 0900 0000 6017 3646 2 | BIC: POFICHBEXXX



Tanne
Schweizerische Stiftung für Taubblinde
Sinne öffnen, Dialog ermöglichen

Tanne
www.tanne.ch



Gesellschaft für
Unterstützte Kommunikation e.V.

**Gesellschaft für Unterstützte
Kommunikation e.V.**
www.gesellschaft-uk.org



Step-by
www.step-by.ch